

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報

Motto:

Treu der alten Heimat und der neuen.

Jahrgang 4

Tientsin, Mittwoch, den 29. November 1933.

Nummer 971

Deutsch-französische Aussöhnung

London, den 27. Nov. (Transocean K.) Die Besprechung zwischen Hitler und Francois Poncelet wird in offiziellen britischen Kreisen sehr begrüßt. Man sieht hierin ein Vorspiel für die Aufnahme der direkten deutsch-französischen Verhandlungen über die Abrüstungsfrage. Die britische Presse bezeichnet ebenfalls dieses Interview als Einleitung zu einer neuen Epoche für Deutschland und Frankreich und spricht die Hoffnung aus, dass die mehr als 1000 Jahre alte Feindschaft zwischen den beiden Ländern schliesslich überwunden werden möge. Die Zeitungen betonen, dass Adolf Hitler die Initiative für dieses Ziel ergriffen hat.

Eine Ausnahme bildet nur die liberale Zeitung „News Chronicle“, welche zwar die Wichtigkeit dieses Interviews anerkennt, sich aber gegen die direkten Verhandlungen ausspricht, weil durch diesen Schritt die Autorität des Völkerbundes „untergraben“ wird und wieder auf die Methode der geheimen Diplomatie zurückgegriffen werden kann.

Simon findet Worte des Verständnisses für Deutschland

London, den 25. Nov. (Transocean K.) Nach der wichtigen Erklärung vor dem Unterhaus hielt Außenminister Simon eine ebenso bedeutsame Rede am Freitagabend vor der Handelskammer in Cleckheaton. Er hob die Abrüstungsfrage hervor und erklärte, dass sie mit der deutsch-französischen Frage im Zusammenhang stehe. Man muss die Stellungnahme der beiden Länder verstehen, fuhr er fort. Die Erinnerung an die fortwährenden Kriege hat Frankreich veranlasst eine ungeheure Rüstung zu treiben, während auf der anderen Seite der Grenze eine Nation nicht die Demütigung von Versailles und die Beschämung durch die aufgezwungene Abrüstung vergessen kann. Ohne Zweifel hat Deutschland völlig abgerüstet auf die Versprechungen der anderen Nationen hin, dass sie ebenfalls abrüsten werden. Das neue Deutschland hat einen Führer, welcher die Forderungen Deutschlands nach Ehre und Freiheit verkörpert. Ohne ein Eindringen in die Tiefen der deutschen Seele können wir nicht die deutschen Gefühle und Ansprüche verstehen, welche von Hitler vertreten werden. Wir müssen auf eine Aussöhnung zwischen Deutschland und Frankreich hinarbeiten, und wir müssen ein Uebereinkommen über die Regelung und Begrenzung der Rüstungen abschliessen.

Deutschlands Friedensliebe

London, den 24. Nov. (Transocean K.) In einem Brief an die „Times“ sagt der Bischof von Gloucester, dass er fortwährend Briefe von in Deutschland lebenden Engländern erhält, welche den Wunsch des deutschen Volkes nach Frieden bestätigen.

Unter diesen Umständen, schreibt der Bischof, sehe ich nicht ein, weshalb ich an den Worten des Reichskanzlers zweifeln soll, wenn er das gleiche sagt. Man muss die Bemühungen voll anerkennen, welche Deutschland gemacht hat, um im Lande wieder normale Verhältnisse herzustellen.

Giftgase

London, den 27. November (Transocean A.) Dass die englische Regierung die Formel für das gefährlichste Giftgas, das jemals gefunden worden ist, besitzt, wurde von dem Brigadegeneral Crozier in einer hier gehaltenen Rede bekannt gegeben. Ein anderes grosses Land, dessen Namen der General nicht nannte ist, wie Crozier mitteilte, ebenfalls im Besitz dieser Formel. Der Brigadegeneral schloss seine Rede mit der Erklärung, dass es den Wissenschaftlern bisher nicht gelungen sei, eine Gasmaske zu konstruieren, die gegen diese chemische Zusammensetzung einen Schutz bildet.

Falls keine Abrüstung erreicht wird...

London, den 24. Nov. (Transocean K.) Der Flottenkorrespondent des „Daily Telegraph“ berichtet heute, dass falls kein Abrüstungsübereinkommen erreicht wird, die britische Regierung ein Flottenbauprogramm ausgearbeitet hat, um das britische Defizit an Kreuzern und Unterseebooten wieder auszugleichen. Zur gleichen Zeit werden auch die Dominien wieder ihre Flottenbauprogramme aufnehmen.

Kein Gerücht ist zu fürchtlich...

Berlin, den 24. Nov. (Transocean K.) In einem Teil der ausländischen Presse zirkuliert in der letzten Zeit der Bericht, dass Deutschland seinen Import von Nickel beträchtlich erhöht hat, um sich im Geheimen zu bewaffnen. Informierte Kreise betonen, dass obgleich der Nickel Import während der letzten Monate gestiegen ist, noch immer nicht der Stand von 1929 erreicht worden ist.

Ein grosser Teil des importierten Nickels wird von den staatlichen Münzen zur Prägung von Hartgeld verbraucht. Ausserdem lässt sich der steigende Nickelimport leicht mit dem gewaltigen Aufschwung der deutschen Industrie, insbesondere der Metallindustrie, seit dem Regierungsantritt der Nationalsozialisten erklären, welcher natürlich einen grosseren Import von Rohmaterial notwendig macht.

Die Behauptung, dass das importierte Nickel zur geheimen Herstellung von Waffen gebraucht wird, wird als völlig unsinnig bezeichnet und als Mittel der gegen das neue Deutschland gerichteten Propaganda gebrandmarkt.

Eine Lüge nach der andern

Berlin, den 25. Nov. (Transocean K.) In Erwiderung auf den Protest des Reichsministers Dr. Goebbels gegen einen Artikel, welcher unter seinem Namen am 18. November in der „Saturday Review“ erschien und zu dem der Minister erklärte, dass die Zeitschrift einer skrupellosen Person zum Opfer gefallen sei, die die aufrichtigen deutschen Friedensbemühungen in Misskredit bringen will, erklärt die Saturday Review in ihrer Ausgabe vom 25. Nov. dass dieses „Interview“ von Dr. Goebbels am 26. August 1932 einem „bekanntesten Journalisten“ gewährt worden ist. Das Tagebuch Dr. Goebbels beweist, dass er an diesem Tage keinen Journalisten empfangen hat und auch in der ganzen Woche geschah nichts, was irgendeinen Anlass für ein Interview geben konnte. Weiter, sagt Dr. Goebbels, veröffentlicht die Saturday Review das angebliche Interview als ministerielle Ankündigung, wogegen 1932 Dr. Goebbels überhaupt noch nicht dem deutschen Kabinett angehört. Die Tatsache, dass die Saturday Review Aussprüche vom Sommer 1932 veröffentlicht, zeigt am besten die vorgenommene Fälschung. Dr. Goebbels konnte Ende 1933 solche Worte gebrauchen, aber er hat diese Aeusserungen nicht Monate vor dem Erfolg der nationalsozialistischen Revolution machen können.

Ein „Paul v. Hindenburg Haus“

Berlin, den 25. Nov. (Transocean K.) Die Presse meldet heute, dass ein „Paul von Hindenburg Haus“ als Heimstätte für die deutsche Jugend gebaut werden soll. Der Führer der deutschen Hitlerjugend hat den greisen Reichspräsidenten um die Erlaubnis, den Bau nach ihm zu benennen. Das vorgesehene Paul von Hindenburg Haus wird das grösste und modernste Wohnhaus für Jugendliche in der ganzen Welt sein. Geräumige Hallen, Sport- und Erholungsplätze, Versammlungsräume und eine moderne Bücherei wird der Stadtjugend Gelegenheit geben, sich wie zu Hause zu fühlen.

Ausbildung zur Olympiade

Berlin, den 25. Nov. (Transocean K.) In den Vorbereitungen zu den Olympischen Spielen 1936 hat Deutschland einen weiten Schritt vorwärts getan mit der Errichtung eines besonderen Lehrkurses für 500 junge Sportler, welche aus allen Teilen Deutschlands zur Teilnahme an der kommenden Olympiade ausgewählt worden sind.

Unter der Aufsicht von erfahrenen Sportlehrern und Teilnehmern an früheren Olympiaden müssen die jungen Sportsleute in den Barracken des Deutschen Stadions, wo sie in allen Sportarten ausgebildet werden ein spartanisches Leben führen.

Die körperlichen Übungen beginnen bei Sonnenaufgang und dauern bis Mittag an. Dann nehmen die Schüler und Lehrer gemeinsam ihr einfaches Mahl ein. Der Nachmittag ist Ausflügen und dem Unterricht gewidmet, sowie der beruflichen Beschäftigung, welche unter keinen Umständen vernachlässigt werden darf.

Das wichtigste Ziel dieser Kurse ist jedoch die Entwicklung und Stärkung der wirklichen Kameradschaft.

Die Verwendung der Konzentrationslager

Berlin, den 25. Nov. (Transocean K.) Der Führer der preussischen Polizei General Daluge erklärte heute, dass die Konzentrationslager in Zukunft im Interesse des deutschen friedliebenden Volkes für Gewohnheitsverbrecher verwandt werden, damit diese immer von der Polizei überwacht werden können. General Daluge betonte, dass ein Nachtrag für das Strafgesetzbuch am 1. Januar in Kraft treten wird, welcher die legale Grundlage für die Definierung der Gewohnheitsverbrecher bildet. In den Konzentrationslagern wird den Gewohnheitsverbrechern unter strenger Aufsicht und Disziplin das Arbeiten wieder beigebracht. Unverbesserliche werden ebenfalls in den Lagern festgehalten werden, wenn auch kein Beweis für ein neues Verbrechen vorliegt, das gleiche gilt für Sexualverbrecher. Es ist der feste Wille des preussischen Erministers, sagte General Daluge, dass jeder Bürger selbst in tiefster Nacht unbelebte Plätze und Strassen in völliger Sicherheit passieren kann, und auch in seiner Wohnung soll der Bürger nicht mehr in Furcht vor Einbrechern leben. Die Gemeinschaft hat nicht nur das Recht sondern auch die Pflicht sich so gut wie möglich zu schützen.

Der Dienst der Westphalen

Berlin, den 25. Nov. (Transocean K.) In einer Rede vor der Vereinigung der Schiffsingenieure berichtete Baron von Buddenbrock über die mit dem Dampfer Westphalen gemachten Erfahrungen, welcher jetzt in der Mitte des Ozeans zwischen Afrika und Südamerika verankert ist und als Landungsplatz für die Flugzeuge, welche zwischen den beiden Kontinenten fliegen, dient. Im Frühjahr 1934 wird die Luftbansa den regelmässigen Dienst einrichten, wofür ein zweiter Dampfer mit der gleichen Ausrüstung wie die Westphalen als Reserve in Dienst gestellt werden muss.

Für Briefmarkensammler

Berlin, den 25. Nov. (Transocean K.) Briefmarkensammler werden mit Interesse erfahren, dass in Zukunft die deutschen Briefmarken auf Papier gedruckt werden, welches als Wasserzeichen das Hakenkreuz, das Symbol der nationalsozialistischen Bewegung, trägt. Die erste Marke auf diesem Papier wird die lang erwartete 1 Pfennig Briefmarke sein. Die anderen Marken werden auf dem Papier mit dem neuen Wasserzeichen gedruckt werden, sobald die jetzigen Lagerbestände aufgebraucht sind.

Die neue französische Regierung

Paris, den 27. Nov. (Transocean K.) Die neue Chautemps Regierung, welche heute morgen gebildet worden ist, wird als ein rein radikales Kabinett bezeichnet, da fast alle wichtigen Posten mit Radikalen besetzt worden sind. Der Versuch Chautemps, die parlamentarische Grundlage des Kabinetts zu erweitern durch Aufnahme einiger Neosozialisten und Linksrepublikaner, ist durch die Opposition der letzteren fehlgeschlagen. Abgeordneter Pietri, Linksrepublikaner, lehnte es ab das Haushaltungsmministerium zu übernehmen. Der erste Schuss gegen das neue Kabinett fiel durch den früheren Erminister Tardieu, welcher den Feldzug gegen die Radikalen eröffnete. Der Hauptgrund der gegenwärtigen schlechten Lage, sagt Tardieu, ist, dass der marxistische Materialismus Einfluss auf die französische Politik gewonnen hat. In einer Zeit wie heute kann Frankreich nicht länger mehr von Regierungen geführt werden, welche sich nur drei Wochen am Steuer des Staatsschiffes behaupten können.

Vorsichtsmassnahmen in Jerusalem

London, den 27. Nov. (Transocean K.) Die Behörden in Jerusalem ergreifen strenge Vorbeugungsmassnahmen, um die Aufrechterhaltung der Ordnung während des für heute und Mittwoch angesagten Generalstreiks des arabischen Vollzugsausschusses zu sichern. Der Streik ist als Protest gegen das gesetzmässige Verfahren gegen die verhafteten Führer der arabischen Unabhängigkeitsbewegung, befohlen worden, welche für die letzten anti-zionistischen Unruhen verantwortlich gehalten werden.